

Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg.

Bronsart, J. v., Op. 12. Fünf Gedichte f. 1 St. m. Pfte. 2 M 70 S.

Simrock in Berlin.

- Brahms, J., Op. 52. Liebeslieder-Walzer, f. Clavier bearbeitet v. T. Kirchner. Hft. 1. 4 M 50 S.
- Op. 56. Variationen üb. ein Thema v. Haydn. Ausg. f. Clavier allein, bearb. von L. Stark. 3 M
- Op. 65. Liebeslieder-Walzer, f. Clavier bearb. v. T. Kirchner. Hft. 2. 4 M 50 S.
- Ungarische Tänze. Hft. 3., f. grosses Orchester bearb. v. Albert Parlow. Partitur 15 M Orchesterstimmen 18 M
- do. Hft. 4., f. grosses Orchester bearb. v. Dvořák. Partitur 15 M Orchesterstimmen 18 M
- do. für Violine u. Pfte. bearb. v. J. Joachim. Hft. 3. u. 4. à 5 M
- do. für Violine u. Pfte. in leicht spielbarer Bearbeitung von F. Hermann. Hft. 3. u. 4. à 3 M
- do. bearb. für 2 Pfte. zu 8 Händen v. R. Keller. Hft. 3. u. 4. à 8 M
- do. f. Pfte. zu 4 Händen leicht bearb. v. R. Keller. Hft. 3. u. 4. à 2 M 50 S.
- do. für Pianoforte allein bearb. von T. Kirchner. Hft. 3. u. 4. à 3 M 50 S.

Simrock in Berlin ferner:

- Brahms, J., f. Pfte. allein in erleichterter Spielart, bearb. v. R. Keller. Hft. 3. u. 4. à 3 M
- Dvořák, A., Op. 46. Slavische Tänze, f. Violine u. Pfte. bearb. v. F. Hermann. Hft. 1. u. 2. à 5 M
- Falk, G. v., Op. 3. Preis des Schöpfers, von Gellert, für Sopran, Alt, Tenor u. Bass mit Pfte. Clavierauszug. Neue Ausg. 2 M; Singst. 1 M 20 S.
- Heymann, C., Op. 7. Elfenspiel. Concertstudie f. Pfte. 2 M
- Sarasate, Pablo de, Op. 21. Danses espagnoles. Transcription pour Pfte. par E. Hoskier. 3 M
- Spanische Tänze, für Clavier bearb. von T. Kirchner. Hft. 1 — 3. à 3 M 50 S.

Sulzer (Heinrichshofen's Sort.) in Magdeburg.

Ehrlich, C. F., Op. 38. Patriotische Gesänge f. Sopran, Alt, Tenor u. Bass. Partitur u. Stimmen. 5 M 20 S.

Warkentien in Luckenwalde.

Ludwig, G., Op. 3. Die liebe Schwiegermutter. Marsch f. Pfte. m. humorist. Text. 80 S.

Witte in Stettin.

Kunze, C., Op. 12. Am Starnberger See. Salonstück für Pfte. 1 M 80 S.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizeipaltene Petitzeile ober deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. f. w.

[5401.] Berlin, 26. Januar 1881.

P. P.

Hierdurch machen wir Ihnen die ergebene Anzeige, dass wir am heutigen Tage unsere beiden Geschäftszweige:

Verlags-Geschäft und Sortiments-Buchhandel

getrennt haben und für das Sortiments-Geschäft die Firma

Burmester & Co.

handelsgerichtlich protocolliren liessen.

Für das Verlags-Geschäft bleibt die alte Firma. Herr Fr. Volckmar in Leipzig hat auch für die neue Firma die Commission übernommen.

Indem wir bitten, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen, zeichnen

Hochachtungsvoll

Burmester & Stempell.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist im Börsenvereins-Archiv niedergelegt worden.

[5402.] Erlangen, 1. Januar 1881.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage meine Sortiments-Buchhandlung ohne Activa und Passiva an

Herrn Max Mencke aus Berlin

käuflich übergeben habe, welcher dieselbe laut nachstehender Mittheilung unter eigenem Namen fortführen wird.

Indem ich das mit Erfolg betriebene und stetig an Ausdehnung gewinnende Geschäft in die Hände des Herrn Mencke lege, beabsichtige ich, meine Thätigkeit ausschliesslich meinem Verlagsgeschäfte zuzuwenden und das unter meiner Firma bestehende Antiquarium weiterzuführen.

Es freut mich, in Herrn Max Mencke

einen für die localen Verhältnisse sehr geeigneten Nachfolger gefunden zu haben, von dem ich die Ueberzeugung habe, dass er das ihm zu schenkende Vertrauen in jeder Hinsicht rechtfertigen und, mit hinreichenden Geldmitteln versehen, die geschäftlichen Beziehungen, wie bisher, zu lohnenden machen wird.

Hochachtungsvoll

Eduard Besold.

Erlangen, 1. Januar 1881.

P. P.

Bezugnehmend auf nebenstehende Anzeige beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, dass ich die Sortiments-Buchhandlung des Herrn Eduard Besold unter Heutigem ohne Activa und Passiva käuflich erworben und unter der Firma

Max Mencke

(vorm. Ed. Besold)

Universitäts-Buchhandlung

weiterführen werde.

In reiferen Jahren in unsern Stand eingetreten, glaube ich die zur Führung eines Geschäftes nothwendigen Erfahrungen und Fachkenntnisse in meiner bisherigen Thätigkeit im Buchhandel erworben zu haben und hoffe, gestützt auf ausreichende Mittel, die Verbindung mit mir zu einer angenehmen und lohnenden zu machen.

Die Sendungen aus Rechnung 1881 sowie die Disponenden der kommenden Ostermesse 1881 werde ich, Ihre Genehmigung voraussetzend, übernehmen.

Novitäten werde ich im allgemeinen selbst wählen und bitte um rechtzeitige Zusendung Ihrer Circulare und Prospective.

Meine Commissionen haben die Herren

K. F. Koehler in Leipzig,

Paul Neff in Stuttgart

freundlichst übernommen, und werden beide Herren stets mit Cassa versehen sein, um baar Verlangtes einzulösen.

Indem ich mir erlaube, Sie auf nach-

stehende Zeugnisse und die Empfehlung des Herrn C. Boysen in Hamburg aufmerksam zu machen, bitte ich um Ihr geneigtes Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

M. Mencke.

Herr Max Mencke aus Berlin hat in meinem Geschäft vom 1. Sept. 1875 bis heute den Buchhandel erlernt. Herrn Mencke veranlasste besondere Neigung zum Buchhandel, nach beendigttem philologischen Studium zu ersterem überzugehen; dem entsprechend hat er durch Eifer und Fleiss in seinem neuen Beruf sich ausgezeichnet, so dass ich ihm schon jetzt hierdurch gern bezeugen kann, dass er mit allen in meinem Geschäfte vorkommenden Arbeiten sich recht vertraut gemacht hat und daher im Stande ist, eine Gehilfenstelle gut auszufüllen.

Indem ich ihm dieses Zeugnis ausstelle, wünsche ich ihm von Herzen auf allen seinen ferneren Lebenswegen viel Glück und Segen.

Göttingen, den 18. Mai 1877.

Robert Peppmüller.

Herrn Max Mencke aus Berlin bestätige ich hierdurch, dass derselbe von Mitte Juni 1877 bis zum 1. September 1880 die Stelle des ersten Sortimentsgehilfen in meiner Buchhandlung bekleidet hat.

Ich ertheile Herrn Mencke bei seinem Austritt das Zeugnis, dass er seinen Posten zu meiner grössten Zufriedenheit ausgefüllt hat. Sein unermüdlicher Fleiss, sein reges Interesse und sein ehrenhafter Charakter lassen mich seinen Abgang sehr bedauern.

Ich freue mich, diese Gelegenheit benutzen zu können, um ihm meinen herzlichsten Dank für seine treue Hülfe auszusprechen, und wünsche ihm Glück und Wohlgehen auf seinem ferneren Lebenswege.

Hamburg, 1. September 1880.

C. Boysen.